



Ergebnisse der Aktionärsumfrage 2009 der Nestlé AG

Im früheren Jahresverlauf erhielten rund 2 700 Aktionäre, die bei der Generalversammlung (GV) 2009 anwesend waren, einen Fragebogen mit der Bitte, sich zum derzeitigen Aufbau sowie zu möglichen Verbesserungen der GV entsprechend ihren Interessen zu äussern.

Die hohe Rücklaufquote der Umfrage von fast 50% belegt den konstruktiven Dialog mit unseren Aktionären.

Die wichtigsten Schlussfolgerungen lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Einladungsverfahren für die GV: Das derzeitige Verfahren wurde fast einstimmig befürwortet.
- Ort/Veranstaltungsort/Einrichtungen/Bühne: Das Palais de Beaulieu in Lausanne wurde von über 94% als Veranstaltungsort befürwortet. Es wurde jedoch Kritik in Bezug auf das Alter und den allgemeinen Komfort der Infrastruktur geäussert. Weniger als 2% haben andere Orte in der Schweiz vorgeschlagen. Bern und Zürich waren dabei die am häufigsten genannten Alternativen. Die Grösse der Bühne wurde von 97% befürwortet. Es gab jedoch einige Kommentare zur Gestaltung.
- Präsentationsthemen: Es wurde sehr grosses Interesse an vielen der vorgeschlagenen Themen signalisiert. Zu den bevorzugten Themen gehörten:
 - Forschung und Entwicklung
 - Innovation und Erneuerung
 - Nestlé und die Umwelt
 - Nestlé in Schwellenländern
 - Gemeinsame Wertschöpfung
- Die Corporate-Governance-Themen stiessen durchweg auf sehr grosses Interesse:
 - Funktion des Präsidenten und des Delegierten des Verwaltungsrats
 - Funktion des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse
 - Funktion der Konzernleitung
 - Vergütung
- Verbesserungswürdige Elemente: Die Aktionäre wurden gebeten, einen verbesserungswürdigen Punkt zu nennen. Der mit Abstand häufigste Kommentar (fast 50%) bezog sich auf den schnelleren Abschluss der GV, einschliesslich der möglichen Einführung einer Begrenzung der Redebeiträge. Der zweithäufigste Kritikpunkt bezog sich auf die "Schlacht am Buffet".
- Elemente, die beibehalten werden sollen: Die Aktionäre wurden gebeten, einen Punkt zu nennen, der beibehalten werden soll. In fast 30% der eingegangenen Antworten kam zum Ausdruck, dass der Buffetaufbau beibehalten werden soll. Dies wiegt die oben erwähnten negativen Kommentare fast wieder auf.
- Elemente, die abgeschafft werden sollen: Die Aktionäre wurden gebeten einen Punkt zu nennen, der abgeschafft werden soll. In fast der Hälfte der eingegangenen Antworten wurde um eine Begrenzung von Unterbrechungen, die strategisch nicht von Interesse oder nicht relevant sind, gebeten.